

Andacht

*Thema:
Wie man die
sieben letzten Plagen
überlebt! Teil 01*

*Zur Ehre
meines Gottes*



www.das-ewige-evangelium.online

Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Einleitung:

Wir sprachen über den Epilog der Zukunft und die Öffnung der letzten drei Zeitlinien in Daniel, Kapitel 12.

(siehe der Epilog der Zukunft auf der Webseite)

Dort ist auch das Buch „Warnung in den drei Zeitlinien“ als Download zur Verfügung gestellt worden.

Die Öffnung der drei Zeitlinien kündigt an, dass das Werk Gottes in einer „festgesetzten Zeit“ JaHuWaHs abgeschlossen werden wird.

Bedeutet: Das Volk Gottes steuert direkt auf das Ende der Gnadenzeit zu und die 6000 Jahre der Weltzeit schließen sich. In diesem abschließenden Szenario der Offenbarung werden nun die letzten sieben Plagen über die Erde ergehen.

Das Volk Gottes geht versiegelt durch diese Plagen und alle anderen Menschen, werden die Plagen treffen.

Es folgt die Erklärung ...



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

„Und der dritte Engel folgte ihnen nach und sagte mit einer lauten Stimme: Wenn irgendjemand das Tier und sein Abbild anbetet und sein Zeichen [der Autorität] in seiner Stirn oder in seiner Hand empfängt, derselbe wird von dem Wein des Zornes Gottes [oder den sieben letzten Plagen] trinken.“ (Offenbarung 14,9)

Die Botschaft des dritten Engels warnt nicht nur davor, die sieben letzten Plagen zu empfangen, sondern sie beschreibt auch diejenigen, welche diese Plagen überleben, folgendermaßen: „Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.“ (Offenbarung 14,12 ELB)

In Offenbarung 1,1-3 steht geschrieben: Dies ist die ...
„Offenbarung Jesu Christi, die Gott Vater ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss.“

Der Glaube Jesu wird auch als „Zeugnis Jesu Christi“ bezeichnet (Vers 2) und sein Knecht Johannes „bezeugte alles, was er sah“.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

„Glückselig, der liest und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist! Denn die Zeit ist nahe.“

(Offenbarung 1,3 ELB)

Seit 1844 hatte das Volk Gottes das Wissen darüber, WIE die letzte Generation, welche „die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren“, den Zorn Gottes oder die sieben letzten Plagen überleben können. Dieses Wissen kam zu ihnen vom Herrn selbst durch einen prophetischen Botschafter. Der dritte Engel schließt seine Botschaft folgendermaßen ab:

Zitat: „Hier sind die, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren. Als er diese Worte wiederholte, verwies er auf das himmlische Heiligtum. Die Gedanken aller, die diese Botschaft annehmen, werden auf das Allerheiligste gelenkt, wo Jesus vor der Lade steht und seine letzte Fürsprache einlegt.“



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Dieses verborgene Wissen, nämlich wie man die sieben letzten Plagen überlebt, ist in der Botschaft des dritten Engels verschlossen. Es ist ein Wissen und ein Verständnis darüber, wer an dieser letzten Fürsprache, die jetzt im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums weitergeht, beteiligt ist. Das ist das Thema.

Keine andere Information ist so lebensnotwendig für diejenigen, welche durch die letzte Auseinandersetzung schreiten werden; und kein anderes Thema wird von Satan so gefürchtet und gehasst, denn er weiß, dass dies die Ursache für seinen Untergang und der Siegeszug der versiegelten 144.000 sein wird!



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Teil I

Die Botschaft des dritten Engels - In ihren positiven und negativen Gesichtspunkten

Die dritte Engelsbotschaft hat sowohl einen positiven wie auch einen negativen Gesichtspunkt. Die negative Warnung des dritten Engels: „Und der dritte Engel folgte ihnen nach und sagte mit einer lauten Stimme: Wenn irgendjemand das Tier und sein Abbild anbetet und sein Zeichen in seiner Stirn oder in seiner Hand empfängt, derselbe wird von dem Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt in den Becher seiner Empörung eingegossen ist. Und er wird mit Feuer und Schwefel in der Gegenwart der heiligen Engel und in der Gegenwart des Lammes gequält werden. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf für immer und immer. Und sie haben Tag und Nacht keine Ruhe, die, welche das Tier und sein Bild anbeten, und die, welche das Malzeichen seines Namens empfangen.“



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Das positive Versprechen des dritten Engels: „Hier ist die Geduld der Heiligen: hier sind die, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren. Und ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe, gesegnet sind die Toten, die im Herrn von nun an sterben: Ja, sagt der Geist, auf dass sie von ihren Mühen ruhen mögen; und ihre Werke folgen ihnen nach.“

Die Botschaft des dritten Engels wurde vor der großen Enttäuschung von 1844 weder verstanden noch verkündigt. Jahuschua kam nicht „in den Wolken des Himmels“ zu dieser Erde, wie es von den Adventgläubigen erwartet wurde. Diejenigen, die treu waren, gingen zu ihren Bibeln zurück, um den Grund für ihren Fehler zu finden. Ihr Querverweisstudium führte sie zu den Beschreibungen des von Moses erbauten Heiligtums im Alten Testament und zu dem Buch des Propheten Daniel.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

In Daniel Kapitel 7 fanden sie, dass Christus nicht wie erwartet zu dieser Erde gekommen war, sondern dass „... der Menschensohn mit den Wolken des Himmels zu den Alten an Tagen kam [dem himmlischen Vater]; und sie brachten ihn vor ihm ... das Gericht setzte sich und die Bücher wurden geöffnet.“

Das von Moses erbaute Heiligtum war ein Schattenbild des Heiligtums, das im Himmel ist. (Siehe Hebräer 8,9). Wie das irdische Heiligtum zwei Abteilungen hatte, so hatte auch das himmlische Heiligtum zwei Abteilungen. Im Jahre 1844 kam Jahuschua nicht wie erwartet zu dieser Erde, sondern ging von der ersten Abteilung des himmlischen Heiligtums über in die zweite, um ein neues Werk zu beginnen, was „die endgültige Fürbitte“ genannt wurde.

„Die endgültige Fürbitte“ wurde erst nach 1844, und erst nachdem die Botschaft des dritten Engels verkündet wurde, ins Blickfeld gerückt.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Die Terminologie der letzten Fürsprache

- 1. Die letzte Fürsprache*
- 2. Die endgültige Versöhnung*
- 3. Die Reinigung des Heiligtums*
- 4. Das Untersuchungsgericht*
- 5. Das Austilgen der Sünde*
- 6. Das Siegel des lebendigen Gottes*
- 7. Das Austauschen der Kleider*
- 8. Die vollständige Erfüllung des Versprechens
des neuen und ewigen Bundes*
- 9. Die Hochzeit des Lammes*
- 10. Die Erfrischung oder Erquickung (Der Spätregen)*



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Obwohl diese Ausdrücke alte Informationen sind, die über ein Jahrhundert in den Büchern von Ellen White gewesen sind, sind sie verloren gegangen. Diese Vorstellungen davon sind nicht weiter dargelegt worden. Sie sind im Allgemeinen nicht verstanden oder von den „schlafenden Jungfrauen“ vergessen worden. Deshalb ist es notwendig, jeden oben aufgelisteten Ausdruck erneut zu betrachten, festzulegen und zu erklären, bevor „der endgültigen Fürsprache“ in den Gedanken des Volkes Gottes volle Bedeutung gegeben wird und mit dem Problem und der Lösung verknüpft wird, wie man die letzten sieben Plagen überlebt.

Festlegung der Terminologie für „die endgültige Versöhnung“

- 1. „die letzte Fürsprache“ - „letzte bzw. endgültige“:
(1) Bedeutet auch Ende, Grenze oder Grenzrand;
A. darf nicht verändert oder rückgängig gemacht werden
B. bezieht sich auf eine abschließende Gerichtshandlung
oder ein Verfahren.*



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

C. Ankündigt zum Ende kommen: Die letzte Fürsprache in einer Reihe, oder einem Verfahren, einem Prozess oder einem Vorgang sein.

D. Gebet, Bittgesuch, Flehen zugunsten eines anderen

Deshalb ist die endgültige Fürsprache Jahuschuas diese abschließende Gerichtshandlung im Himmel, im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums, worin Jahuschua sein letztes Bittgesuch dem Vater vorbringt. Es ist die Abschlusshandlung seines Dienstes für sein Volk.

2. „Endgültige Versöhnung“ „Versöhnung“ – „das Einssein des Menschen mit Gott“ Das Wort „Versöhnung“ kann ebenfalls als ein „Einswerden“ [englisch: at-one-ment] mit Gott verstanden werden.

Sünde hat den Menschen von Gott getrennt. Der Mensch wird am Ende der Gnadenzeit durch vier Schritte folgendermaßen eins mit Gott.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

1. *Das Bekennen der Fleischwerdung Jahuschuas; Christus kam nicht als Gott, sondern als Mensch. Jahuschua kam im sündigen Fleisch.*

*„Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns“
(Johannes 14,2-3; 1.Johannes 4,2-3 und 2.Johannes 1,7)*

2. *Annahme des Versöhnungsopfers bei der Kreuzigung im Jahre 31 n.Chr., als Jahuschua die Todesstrafe des Menschen auf sich nahm.
„Du sollst ihn JaHuschuWaH nennen, die Rettung JaHuWaHs, denn er wird sein Volk von seinen Sünden erretten.“ (Matthäus 1,21)*

3. *Die Szene der endgültigen Versöhnung wird in Offenbarung 7,13-17 beschrieben. Dort erhebt Jahuschua vor dem Universum den gesetzesmäßigen Anspruch für jede einzelne Person, dass sie ein Mitglied seines Königreichs sei; herausgerufen aus der Welt.
Dies beinhaltet auch die Annahme des Heiligtums-Dienstes.*

4. *Die Annahme und der Glaube an das zweite Kommen, wenn Jahuschua sein Volk buchstäblich mitnehmen wird,
„damit, da wo ich bin, auch ihr sein werdet.“
(Johannes 14,3)*



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Die endgültige Versöhnung wird in Offenbarung Kapitel 7, ebenso Kapitel 14 beschrieben. Sie bezieht sich auf das Abschlusswerk Jahuschuas, des Hohenpriesters in seinem Wirken im himmlischen Heiligtum, um die Sünde im Leben seines Volkes zu überwinden, auszutilgen und, um sein Volk in vollständige Harmonie mit den Gesetzen und dem Charakter Gottes zurückzubringen.

3. Die Reinigung des Heiligtums

Das von Moses erbaute Heiligtum war ein Schattenbild des im Buch der Hebräer beschriebenen himmlischen Heiligtums. Das irdische Heiligtum war ein Lehrmittel, wodurch Gott den Menschen anwies, wie das Sündenproblem im Himmel gehandhabt wird.

In Israel deuteten Tieropfer das ganze Jahr hindurch voraus auf den Tod Christi im Jahre 31 n.Chr. Der Sühnung wurde genug getan, aber die Aufzeichnungen der Sünden verblieben immer noch im Heiligen.

Der 10te Tag des 7ten Monats des Schöpfungskalenders, der vorgeschattete Versöhnungstag, wies voraus auf ein anderes Werk Jahuschuas (nicht als ein Opfer, sondern als ein Priester).



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Dieser Priesterdienst im himmlischen Heiligtum ist das Abschlusswerk des wahren Hohepriesters, ein endgültiges Austilgen aller sündhaften Aufzeichnungen des Volkes Gottes an dem buchstäblichen Versöhnungstag und das darauf zusteuern des heilsgeschichtlichen, buchstäblichen großen Versöhnungstages.

Siehe auch Verweisstelle Nr. 36

Das Laubhüttenfest in der prophetischen Vollendung.

Als in Israel die Menschen das ganze Jahr hindurch ihre Lämmer (die als Musterbild auf Jahuschua hindeuteten) opferten, brachten die Priester das Blut dieser Lämmer als eine Aufzeichnung ihrer bekannten Sünden und als Bitte um Vergebung ins Heilige.

Diese Handlung war ein Schattenbild der mitschreibenden Engel, welche die Aufzeichnungen unserer Leben, unserer Sündenbekenntnisse und Bitten um Vergebung in den Himmel, in das himmlische Heiligtum gebracht haben.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Am 10ten Tag des 7ten Monats, welcher der Versöhnungstag oder Tag des Gerichts (hebr. Yom Kippur) genannt wurde, ging der Hohepriester ins Heilige, nahm sinnbildlich all die angesammelten Aufzeichnungen der Sünden auf und brachte sie ins Allerheiligste.

Dort legte er die Aufzeichnungen der bekannten Sünden bildhaft auf den Gnadenthron. Dann tilgte er mit dem Blut des „Ziegenbockes des Herrn“ (was für das Blut Jahuschuas stand) all die Mitschriften der Sünde aus. Dies wird im Einzelnen in 3.Mose, Kapitel 16 erklärt.

Der bildhafte feierliche Brauch des Versöhnungstags war beabsichtigt, um alle Menschen zu belehren, dass es am Ende der Erdgeschichte im himmlischen Heiligtum eine Zeit geben wird, in der die Mitschriften der bekannten Sünden ausgetilgt werden. Gott hatte verheißten:

„Und ihrer Sünden und Ungerechtigkeiten werden ich nicht mehr gedenken.“



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Die Aufzeichnungen der Sünden entweihten oder verunreinigten das irdische Heiligtum. Es war das Austilgen der Sündenmitschriften, was das „Heiligtum reinigte“. Der irdische feierliche Brauch des Heiligtums war ein Schattenbild des himmlischen Heiligtums, in dem schließlich alle Aufzeichnungen der bekannten Sünden der Kinder Gottes ausgetilgt werden, sodass das himmlische Heiligtum auch gereinigt werden wird; am Ende der 6000 Jahre Gnadenzeit.

Die Zeit für die Reinigung des himmlischen Heiligtums wurde in der Weissagung von Daniel 8,14 gegeben. Dort heißt es:

„Und er sagte zu mir: Bis 2.300 Tage, dann wird das Heiligtum gereinigt werden.“ Der Engel wies Daniel in Kapitel 9 an, wie er die 2.300 Tag-Jahre zu zählen hätte. Er sagte zu Daniel:

„Wisse deshalb und verstehe, dass [du anfängst, die 2.300 zu zählen] von dem Ergehen des Befehls, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen [was sich im Jahre 457 v.Chr. ereignete] ...“

Siehe Verweisstelle Nr. 29

Die 2300 Jahr-Tage /

Die längste Zeit-Weissagung der Bibel erklärt.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Indem man den wohlbekanntesten Jahr-Tag-Grundsatz von Hesekiel 4,6 und 4. Mose 14,34 verwendet, worin ein prophetischer, sinnbildlicher Tag für ein buchstäbliches Jahr steht, war es einfach, die 2.300 Jahre von 457 v.Chr. ab zu zählen, um zu dem Datum 1844 n.Chr. zu gelangen. Deshalb begann „die endgültige Fürbitte“ oder „die endgültige Versöhnung“ oder „die Reinigung des Heiligtums“ im Himmel gegen Ende der Weltgeschichte im Jahre 1844 n.Chr. Im Jahre 1844 n.Chr., was die 2.300 Tag-Jahre von Daniel 8,14 beendete.

In diesem Jahr begann Jahuschua sein Werk „der endgültigen Fürbitte“ oder der „endgültigen Versöhnung“, in dem alle Aufzeichnungen der Sünden oder der Unreinheit des Volkes Gottes anfangen sollten, ausgetilgt oder von dem himmlischen Heiligtum entfernt zu werden.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Indem man den wohlbekanntesten Jahr-Tag-Grundsatz von Hesekiel 4,6 und 4. Mose 14,34 verwendet, worin ein prophetischer, sinnbildlicher Tag für ein buchstäbliches Jahr steht, war es einfach, die 2.300 Jahre von 457 v.Chr. ab zu zählen, um zu dem Datum 1844 n.Chr. zu gelangen. Deshalb begann „die endgültige Fürbitte“ oder „die endgültige Versöhnung“ oder „die Reinigung des Heiligtums“ im Himmel gegen Ende der Weltgeschichte im Jahre 1844 n.Chr.

Diese Begriffsbeschreibungen wurden alle synonym für das gleiche Ereignis zur Beschreibung benutzt.

Im Jahre 1844 n.Chr., was die 2.300 Tag-Jahre von Daniel 8,14 beendete.

In diesem Jahr begann Jahuschua sein Werk „der endgültigen Fürbitte“ oder der „endgültigen Versöhnung“, in dem alle Aufzeichnungen der Sünden oder der Unreinheit des Volkes Gottes anfangen sollten, ausgetilgt oder von dem himmlischen Heiligtum entfernt zu werden.



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

4. Das Untersuchungsgericht

Das Buch Daniel gab die Zeit der Reinigung des Heiligtums an. Durch einfache mathematische Berechnung der 2.300 Jahre-Zeitlinie, die im Jahre 457 v.Chr. begann, war das Jahr 1844 die Zeit, als die 2.300 Jahre-Zeitlinie endete. Aber der Gerichtsprozess der Reinigung des Heiligtums sollte zu dieser Zeit erst beginnen.

Es konnte nicht nur die Zeit ermittelt werden, sondern auch das Ereignis selbst wird in Daniel, Kapitel 7 beschrieben. Dort wird die Reinigung des Heiligtums als eine Gerichtsszene beschrieben.

„Ich sah, bis Throne aufgestellt wurden [am Platz angeordnet wurden], und der Alte an Tagen [der himmlische Vater] sich setzte, ... tausend mal tausend [aufzeichnender Engel] dienten ihm, und zehntausend mal zehntausend [Millionen von Engeln] standen vor ihm: Das Gericht setzte sich. [der Gerichtshof trat zusammen] und die Bücher [der Aufzeichnungen] wurden geöffnet. Und siehe, einer wie der Sohn eines Menschen [Jahuschua] kam mit den Wolken des Himmels, und kam zu dem Alten an Tagen, und sie brachten ihn nahe vor ihn. Und es wurde ihm Herrschaft gegeben [gesetzesmäßig, wie in einem Gerichtshof] und Ehre und ein Königreich.“



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Diese Bücher, von denen in Daniel 7,10 gesprochen wird, die geöffnet wurden, beziehen sich auf alle Aufzeichnungen der begangenen Sünden, die Bekenntnisse dieser Sünden und die Bitten nach Vergebung. Diese Aufzeichnungsbücher werden in einer Gerichtshofszenen nochmals durchgeschaut.

Der Fall jedes Einzelnen wird eröffnet und untersucht.

Jahuschua richtet jede Person gemäß seinen wahren Beweggründen. Dann verkündet Jahuschua vor dem Universum, dem himmlischen Vater und den heiligen Engeln, dass er jede auserwählte Person als ein Mitglied seines himmlischen Königreichs angenommen hat. Wie in einem irdischen Gerichtshof wird Jahuschua der Titel oder „die Vollmacht“ durch einen gesetzesmäßigen Vorgang, durch ein Dokument“ übergeben, um sein Königreich zu erben oder in Empfang zu nehmen. Durch diesen Vorgang wird sein Königreich vervollständigt, indem Name für Name hinzugefügt wird, nämlich die Untergebenen, die in diesem Königreich sein werden.

*„... Und es wurde ihm Herrschaft gegeben
[durch Kraft und Vollmacht des Vaters]
und Ehre und ein Königreich...“*



Wie man die sieben letzten Plagen überlebt

Dem ganzen Universum wird zugesichert, dass, wenn ein Einzelner gewillt ist, ohne Sünde in seinem Leben zu leben, Jahuschua selbst die Macht hat, die Sünde davon abzuhalten, ein zweites Mal aufzukommen, und diesen Einzelnen vor der Sünde für alle Ewigkeiten zu bewahren.

Fortsetzung in nächsten Teil:

5. Das Austilgen der Sünde



Ende der Andacht

Dies ist eine Präsentation von:

www.das-ewige-evangelium.online

